



**SÜDTIROLER
VINZENZGEMEINSCHAFT**

NEWSLETTER
Vinzenzbrief

760 – 4/2026



Gefängnis in Bozen

KONKRETE HILFE DER VINZENZGEMEINSCHAFT

Bereits seit Jahrzehnten kommt das Gefängnis in der Bozner Dantestraße in regelmäßigen Abständen in die Schlagzeilen. Überbelegung, Personalmangel

und eine ungeeignete Struktur sind wesentliche Kritikpunkte. Diesen schwierigen Rahmenbedingungen zum Trotz setzt die Vinzenzgemeinschaft Bozen eine konkrete Hilfe von außen entgegen.

Das Gefängnis in Bozen hat nach wie vor mit einer starken Überbelegung zu kämpfen: Derzeit sind 115 Häftlinge untergebracht, obwohl die Struktur lediglich für 88 Personen ausgerichtet ist. Hinzu kommt ein erheblicher Personalmangel. Von 84 Stellen sind tatsächlich nur 50 besetzt.

Die Qualität des Strafvollzugs ist ein wesentlicher Bestandteil der Sicherheitspolitik. Untersuchungen zeigen, dass die Verhinderung von Straftaten und die Verringerung der Rückfallquote in hohem Maße von den Haftbedingungen und den Möglichkeiten zur Wiedereingliederung durch Ausbildung und Arbeit abhängen. Eine kleine Gruppe von Männern der Vinzenzkonferenz St. Martin in Bozen bemüht sich bereits seit Jahren, den Alltag der Häftlinge etwas erträglicher zu gestalten. So besucht Norbert Ruffini regelmäßig das Gefängnis. Dabei versorgt er die Häftlinge mit verschiedenen kleinen Dingen des Alltags, macht für sie auch Behördengänge und erledigt Botengänge der verschiedensten Art.

Ruffini betont, dass die Zusammenarbeit mit der Gefängnisleitung eine sehr gute ist: „Direktor Giangiuseppe Monti setzt sich ein, dass die Gefangenen in- und auch außerhalb des Gefängnisses einer sinnvollen Arbeit nachgehen. Auch die Gefängniswärter sowie die Sozialhelferinnen sind sehr bemüht, um den monotonen Gefängnisalltag etwas sinnvoller zu gestalten“, so Ruffini.

Der Gefängnisleitung und verschiedenen Hilfsorganisationen ist es ein Anliegen, auch den Haftentlassenen beizustehen. Sämtliche Institutionen, Organisationen, Genossenschaften und Freiwilligenorganisationen, die sich mit Gefangenenbetreuung befassen, beginnen bereits Monate vor der Haftentlassung unter der Koordination der Gefängnisleitung, ein Projekt für den betreffenden Häftling zu erarbeiten und dann gemeinsam durchzuführen.

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten hilft die Vinzenzkonferenz entlassenen Häftlingen, in der Freiheit wieder Fuß zu fassen. Viele sind nach der Verbüßung ihrer Haft völlig auf sich allein gestellt, haben keine sozialen Kontakte, keine Unterkunft und sind deshalb auf Hilfe im täglichen Leben angewiesen. So kümmerten sich die Vinzenzbrüder erst unlängst um einen aus der Haft entlassenen Mazedonier, der ohne ihre Hilfe auf der Straße gelandet wäre. Den Gefangenenbetreuern ist es in diesem Fall gelungen, dem entlassenen Häftling eine Unterkunft im Haus „Ozanam“ in Bozen, das der Vinzenzgemeinschaft gehört, zu organisieren. Walter Gufler, der bereits seit vielen Jahren bei der Gruppe der Gefangenenbetreuer mitarbeitet, betont, dass gerade bei diesem Fall die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen wichtig war. „Wir kümmerten uns um Unterkunft, eine andere Organisation um Arbeit, wieder eine andere um die Dokumente, noch eine andere um die gesundheitlichen Belange“, so Gufler.

Die Hilfe der Vinzenzgeschwister der Konferenz St. Martin in Bozen erhält im Laufe des Jahres wenig bis keine große mediale Aufmerksamkeit, für die Häftlinge aber auch für die Gefängnisleitung ist sie von unschätzbarem Wert, und sie lindert dort Not, wo viele in der Gesellschaft einfach wegschauen, und konkrete Hilfe ausbleibt.



Im Bild einige Mitglieder der Vinzenzkonferenz St. Martin in Bozen (von links nach rechts Norbert Ruffini, Karl Fink, Walter Gufler, Pepi Plankensteiner und Hermann Zagler), die sich in der Gefangenenbetreuung engagieren.



Das Gefängnis in Bozen, in dem zum Teil prekäre Verhältnisse herrschen, sollte längst schon durch einen Neubau in Bozen Süd ersetzt werden.

EIN JAHRZEHNT GELEBTE SOLIDARITÄT

Mit einer würdigen Feier blickte die Unterlandler Tafel Auer auf ihr zehnjähriges Bestehen zurück. Zahlreiche Gäste, Ehrenamtliche, Unterstützerinnen und Unterstützer sowie Vertreter des öffentlichen Lebens fanden sich ein, um dieses besondere Jubiläum gemeinsam zu feiern.

Für die musikalische Gestaltung der Feier sorgten zwei Schüler mit ihren Ziehharmonikas, die mit ihren Darbietungen für eine herzliche und festliche Atmosphäre sorgten. Unter den Ehrengästen befanden sich auch der amtierende Bürgermeister von Auer, Martin Feichter, und sein Vorgänger Roland Pichler, der die Initiatorinnen der Unterlandler Tafel Auer vor zehn Jahren tatkräftig durch kostenlose Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten am Aurer Zugbahnhof unterstützt hat. Auch der Bürgermeister von Tramin Wolfgang Oberhofer und der Sozialreferent Markus Stolz sowie die Vizebürgermeisterin der Gemeinde Truden Daniela Montagna, die Bezirksvorsitzende der Vinzenzgemeinschaft Bozen Land Brigitte Rellich sowie der Präsident der Landestafel Luca Merlino nahmen sich die Zeit, um der Feierlichkeit beizuwohnen.

Eine der Initiatorinnen der Unterlandler Tafel Auer, Waltraud Terleth, gab einen Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre. Sie zeichnete den Weg von der Gründung im Jahr 2016 bis zum heutigen Zeitpunkt nach. Sie erinnerte an die Herausforderungen der Anfangszeit, dankte den zahlreichen Freiwilligen für ihren unermüdlichen Einsatz und zeigte auf, wie sich die Tafel im Laufe der Jahre zu einer unverzichtbaren sozialen Einrichtung im Unterland entwickelt hat.

Das Jubiläum bot Gelegenheit, auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte zurückzublicken und gleichzeitig den Blick in die Zukunft zu richten. Jeden Montag werden Lebensmittel an Menschen in schwierigen Lebenssituationen verteilt. Jene Lebensmittel, die jedes Jahr im November anlässlich der großen Lebensmittelsammelaktion des „Banco alimentare“ gespendet werden, sowie überschüssige, aber qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die Woche für Woche von Lebensmittelgeschäften, Firmen und Privatpersonen zur Verfügung gestellt werden. Berechtigte Familien haben dadurch die Möglichkeit, bei der Unterlandler Tafel in Auer Lebensmittel abzuholen. Aktuell werden rund 90 Familien regelmäßig unterstützt. So steht die Tafel weiterhin für gelebte Nächstenliebe, Nachhaltigkeit und den verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln.

Die Unterlandler Tafel Auer wird von der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft getragen und unterstützt. Sie bleibt auch weiterhin ein wichtiger Anker der Solidarität und ein sichtbares Zeichen dafür, wie viel durch gemeinschaftliches Engagement erreicht werden kann.

*

Öffnungszeiten der Unterlandler Tafel Auer am Bahnhof Auer: jeden Montag (Mai bis September von 16.30 bis 18 Uhr, von Oktober bis April jeweils von 15.30 bis 17 Uhr); Kontakt: 377 3621219.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unterlandler Tafel Auer freuen sich über ihr zehnjähriges Jubiläum.

TREFFEN IM BEZIRK EISACKTAL

Am 19. Juni organisierte die Vinzenzgemeinschaft St. Ulrich ein gemeinsames Treffen aller Mitglieder des Bezirks Eisacktal. Der Einladung folgten rund 40 Vinzenzschwestern und -brüder aus Klausen, Mühlbach, Kastelruth und dem Wipptal. Alle Teilnehmer trafen zunächst in der Pfarrkirche von St. Ulrich zu einer besinnlichen Andacht ein. Nach dem herzlichen Willkommensgruß seitens des Bezirksvorsitzenden Willy Math hob Vijo Pitscheider in seiner Ansprache den Wesenskern und die

Antriebskraft hervor, die der Tätigkeit aller Vinzenzgeschwister zugrunde liegt. Dabei drückte er auch seine Wertschätzung und Dankbarkeit für das Wirken dieser Gemeinschaft aus.

Seine Worte gingen ans Herz und schenkten den Anwesenden neue Kraft und Motivation, sich weiterhin zum Wohle benachteiligter Menschen einzusetzen. Die Andacht wurde durch Orgelmusik und Gesang musikalisch mitgestaltet.

Anschließend ging es über den Besinnungsweg „Troi dl dialogh“ aus Holz geschnitzter Christus zum Verweilen und zur persönlichen Besinnung einlud hinauf auf Col de Flam oberhalb St. Ulrich, wo ein imposanter, aus Holz geschnitzter Christus zum Verweilen und zur persönlichen Besinnung einlud. Ein weiterführender Spazierweg führte die Gruppe ins Annatal, wo im dortigen Gasthaus eine köstliche, liebevoll zubereitete Marende aufgetischt wurde. Alle genossen das gemütliche Beisammensein, tauschten ihre Erfahrungen aus und freuten sich schon auf das nächste Treffen.



Gruppenbild der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Treffen des Bezirks Eisacktal in St. Ulrich.



Ein aus Holz geschnitzter Christus lädt beim Besinnungsweg „Troi dl dialogh“ Besinnung ein.



Den Abschluss des Treffens in Gröden bildete ein gemütliches Zusammensein bei Speis und Trank.

Auer - Modeschau der Kleiderkammer

TRACHTEN, MUSIK UND EINE STARKE BOTSCHAFT

Am 11. August stand Auer ganz im Zeichen von Mode mit Tradition und Nachhaltigkeit. Im Rahmen des „Langen Dienstags“ lud die Kleiderkammer der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft zu einer besonderen Modeschau ein. Rund 100 Schaulustige folgten der Einladung und ließen sich von der bunten Präsentation begeistern.

Ganz nach dem Motto des Abends „Tirol“ präsentierten 14 Models unterschiedlichen Alters eine vielfältige Auswahl an Secondhand-Kleidung. Im Mittelpunkt standen vor allem Trachten und typische Tiroler Kleidungsstücke, die eindrucksvoll zeigten, dass traditionelle Mode keineswegs aus der Zeit gekommen ist. Ob Jung oder Alt – die Models trugen die verschiedenen Outfits mit viel Freude und Selbstbewusstsein über den Laufsteg.

Für eine kurzweilige und unterhaltsame Atmosphäre sorgten die Moderation und eine pfiffige Musikauswahl. Mit viel Charme wurden die einzelnen Kleidungsstücke vorgestellt und so manche Kombination sorgte beim Publikum für ein Schmunzeln oder anerkennendes Staunen.

Doch hinter der Modeschau stand nicht nur die Freude an schöner Kleidung. Die Veranstaltung vermittelte eine wichtige Botschaft: Kleidungsstücke verdienen eine zweite Chance. Was für den einen nicht mehr gebraucht wird, kann für jemand anderen genau das richtige Stück sein. Secondhand-Mode schont Ressourcen, vermeidet unnötigen Abfall und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, besondere Kleidungsstücke zu entdecken.

Die Modeschau der Kleiderkammer zeigte auf unterhaltsame Weise, wie Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Mode miteinander verbunden werden können. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher belohnten die Models und Organisatoren mit viel Applaus.

Ein gelungener Abend im Rahmen des „Langen Dienstags“ – und zugleich eine Einladung an alle, beim nächsten Kleiderkauf auch einmal an die zweite Chance für bereits getragene Kleidung zu denken.



Sie begeisterten das Publikum mit ihren Outfits bei der Modeschau der Kleiderkammer Auer der Vinzenzgemeinschaft

IMPRESSIONEN DER MODESCHAU

[Weitere Fotos ansehen](#)

GESAMTTIROLER WALLFAHRT

Am Samstag, **3. Oktober**, findet heuer die Gesamttiroler Wallfahrt der Vinzenzgemeinschaft statt. Ziel der Wallfahrt ist St. Michael/Eppan.

Die Ankunft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt um **10 Uhr** am „Tetterparkplatz“ im Zentrum von St. Michael/Eppan. Die Busse dürfen die Teilnehmenden dort absetzen. Um **10.15 Uhr** erfolgt der gemeinsame Start der Wallfahrt zur Pfarrkirche St. Michael. Personen mit Gehbehinderung können mit dem Bus bis zur Kirche fahren. Um **10.30 Uhr** beginnt der Festgottesdienst mit Georg Johann Martin, Pfarrer der Seelsorgeeinheit Eppan, und Dekan Bernhard Holzer, Geistlicher Beirat der Vinzenzgemeinschaft Südtirol. Nach dem Gottesdienst folgt das Mittagessen im nahegelegenen Raiffeisensaal.

Organisatorische Hinweise: Die Konferenzen und Helfergruppen werden gebeten, ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis 24. September an die zuständigen Bezirksvorsitzenden zu melden. Die Bezirksvorsitzenden werden ersucht, die Gesamtzahl der Teilnehmenden unmittelbar an das Verwaltungsbüro weiterzuleiten. Die Organisation der Busse übernimmt jeder Bezirk für dich.



Die Pfarrkirche von St. Michael/Eppan ist Ziel der diesjährigen Gesamttiroler Wallfahrt der Vinzenzkonferenz.



Südtiroler Vinzenzgemeinschaft

Wolkensteingasse 1

39100 Bozen

Tel. +39 0471 324 208